



**Niederschrift
zur 22. Sitzung
des Rates
am 06.07.2016
um 17:00 Uhr im Ratssaal**

Tagesordnung

I. Öffentlich

- 1 Einwohnerfragestunde

Eingaben an den Rat
- 2 01 - 16 0756/2016 Installierung eines Umweltausschusses und Benennung eines Umweltbeauftragten;
hier: Eingabe Nr. 15/2015 von Emmericher Bürgerinnen und Bürgern
- 3 03 - 16 0803/2016 Klärung der Sachlage und Wiederherstellung der Straße Erftstraße 137 - 139;
hier: Eingabe Nr. 21/2016 von Herrn Theo Sommers
- 4 05 - 16 0755/2016 Antrag auf Einrichtung eines verkehrsberuhigten Bereichs: Hermann-Hilgers-Straße im Ortsteil Praest;
hier: Eingabe Nr. 16/2016 vom SPD-Ortsverein Praest/ Vraselt/Dornick
- 5 05 - 16 0801/2016 Beseitigung eines verkehrlichen Gefahrenpunktes in Elten, Becker Straße, unmittelbar vor der deutsch-niederländischen Grenze;
hier: Eingabe Nr. 18/2016 vom CDU-Ortsverband Elten
- 6 05 - 16 0802/2016 Sogenannte Gleisbett-Variante;
hier: Eingabe Nr. 19/2016 von Herrn Richard Kraaijvanger
- 7 05 - 16 0809/2016 Bauvorhaben Rheinromenade Nr. 20 und 21;
hier: Eingabe Nr. 22/2016 von Hein Driessen, Emmerich am Rhein

Vorlagen
- 8 01 - 16 0805/2016 Bestellung eines stellvertretenden Schriftführers
- 9 01 - 16 0804/2016 Ersatzwahlen zu den Ausschüssen
- 10 02 - 16 0810/2016 Benennung von Vertretern für die Gesellschafterversammlung und den Aufsichtsrat der Wirtschaftsförderung Kreis Kleve GmbH

- 11 02 - 16 0798/2016 Entwurf des Jahresabschlusses für das Haushaltsjahr 2015
- 12 04 - 16 0770/2016/1 Betreuungsangebote an den Grundschulen der Stadt Emmerich am Rhein
hier: Aufhebung und Erlass von Satzungen
- 13 04 - 16 0772/2016/1 Einsatz von Schulsozialarbeit an den weiterführenden Schulen;
hier: Bereitstellung von zusätzlichen Mitteln zur Begleitung der Seiteneinsteigerklassen
- 14 04 - 16 0773/2016 Landesförderung Ausbau U3; hier: Finanzierung des Eigenanteils in Höhe von 10 Prozent an den Ü3- Investitionskostenpauschalen zum Ausbau der Kita-Plätze
- 15 04 - 16 0778/2016/1 Erlass der 4. Nachtragssatzung zur Satzung zur Erhebung von Elternbeiträgen für den Besuch von Tageseinrichtungen für Kinder und Förderung in Kindertagespflege der Stadt Emmerich am Rhein
- 16 05 - 16 0522/2015/3 Bebauungsplanverfahren EL 11/1 - Bergstraße / Südost -;
hier: 1) Bericht über die Beteiligungen der Öffentlichkeit und der Behörden nach §§ 3 und 4 BauGB
2) Satzungsbeschluss
- 17 05 - 16 0749/2016 Veränderungssperre für den Bereich des Bebauungsplanes Nr. E 27/3 - Wardstraße / Eltener Straße -;
hier: Verlängerung der Geltungsdauer um ein Jahr gemäß § 17 Abs. 1 Satz 3 BauGB
- 18 05 - 16 0751/2016 Vergnügungsstättenkonzept;
hier: Beschluss des Konzeptes
- 19 Mitteilungen und Anfragen
- 19.1 Anfragen von Mitglied Arntzen
- 19.1.1 Verspätungen der Deutschen Bahn
- 19.1.2 Parken in der Tempelstraße
- 19.1.3 Parkplatz am Bahnhof
- 19.1.4 Auffahrunfälle Rheinbrücke
- 19.2 Sanierung von Schulen;
hier: Anfrage von Mitglied Bartels
- 19.3 Steintorbebauung;
hier: Anfrage von Mitglied Tapaß

- 19.4 Verkehrsrückstau auf der Rheinbrücke;
 hier: Anfrage von Mitglied Schaffeld
- 20 Einwohnerfragestunde

Anwesend sind:

Vorsitzender

Herr Peter Hinze

Die Mitglieder

Herr Erik Arntzen
Herr Dieter Baars
Herr Gerd-Wilhelm Bartels
Frau Sandra Bongers
Herr Manfred Brockmann
Herr Botho Brouwer
Herr Markus Herbert Elbers
Herr Ludger Gerritschen
Herr Gerhard Gertsen
Herr Albert Jansen
Herr Holger Klein
Herr Christoph Kukulies
Frau Irmgard Kulka
Herr Hans-Guido Langer
Herr Wilhelm Lindemann
Frau Marianne Lorenz
Herr Jan Ruben Ludwig
Herr Thomas Meschkapowitz
Herr Manfred Mölder
Herr Gregor Reintjes
Herr Matthias Reintjes
Frau Andrea Schaffeld
Frau Sultan Seyrek
Frau Sabine Siebers
Herr Joachim Sigmund
Herr Werner Spiegelhoff
Herr Andre Spiertz
Herr Werner Stevens
Herr Udo Tepas
Frau Elke Trüpschuch

bis 18.05 Uhr, einschl. TOP 18

Entschuldigt fehlen:

Die Mitglieder

Frau Elisabeth Braun
Herr Johannes Brink ten
Herr Herbert Kaiser
Herr Herbert Ulrich

Von der Verwaltung

Herr Dr. Stefan Wachs

Herr Ulrich Siebers

Herr Andreas Abels

Frau Nadine Bremer

Herr Christian Drop

Frau Karin Hoeymakers

Frau Martina Lebbing

Herr Ludger Niemann

Herr Tim Terhorst

Frau Marita Evers

Erster Beigeordneter

Stadtkämmerer

Schriftführerin

Der Vorsitzende eröffnet die öffentliche Sitzung des Rates um 17:00 Uhr. Er begrüßt die Damen und Herren des Rates, die Vertreter der Verwaltung, der örtlichen Presse, und die Einwohner.

I. Öffentlich**1. Einwohnerfragestunde****Eingaben an den Rat**

**2. Installierung eines Umweltausschusses und Benennung eines Umweltbeauftragten;
hier: Eingabe Nr. 15/2015 von Emmericher Bürgerinnen und Bürgern
Vorlage: 01 - 16 0756/2016**

Mitglied Kukulies stellt den Antrag, gemäß Vorlage zu beschließen. Er ist der Auffassung, dass die Belange betr. des Umweltschutzes der Installierung eines Umweltausschusses sowie die Benennung eines Umweltbeauftragten in Emmerich bedürfen.

Mitglied Reintjes teilt mit, dass die CDU-Fraktion die Installierung eines Umweltausschusses nicht für erforderlich hält. Die Belange der Stadt Emmerich am Rhein werden im Ausschuss für Stadtentwicklung sowie auch in der Baumschutzsatzung ausreichend behandelt. Seine Fraktion ist jedoch der Auffassung, dass die Anregungen der Bürger ernst zu nehmen seien. Diesem Gedanke trage auch die Gesetzgebung im Bereich Umweltschutz Rechnung.

Mitglied Schaffeld schließt sich im Namen ihrer Fraktion dem Gesagten von Mitglied Reintjes an. Auch die SPD-Fraktion ist nicht der Meinung, dass die Belange der Stadt Emmerich am Rhein mit einem Umweltausschuss und einem singulären Umweltbeauftragten geregelt werden müssten. Dieses ist mit der Gesetzgebung festgelegt.

Die BGE-Fraktion schließt sich der Meinung der CDU- und SPD-Fraktion an.

Mitglied Siebers schließt sich dem Antrag von Mitglied Kukulies an. Auch ihre Fraktion würde die Einrichtung eines Umweltausschusses sowie der Benennung eines Umweltbeauftragten begrüßen.

Der Vorsitzende lässt über den Antrag von Mitglied Kukulies, gemäß Vorlage zu

beschließen, abstimmen.

Beschlussvorschlag

Verweisung an den Haupt- und Finanzausschuss.

Stimmen dafür 2 Stimmen dagegen 28 Enthaltungen 1

Somit ist dieser Antrag abgelehnt und der Vorsitzende lässt über den gemeinsamen Antrag der Mitglieder Reintjes, Schaffeld und Bartels abstimmen.

Beschlussvorschlag

Der Rat beschließt, die Installierung eines Umweltausschusses und Benennung eines Umweltbeauftragten abzulehnen.

Stimmen dafür 28 Stimmen dagegen 2 Enthaltungen 1

3. **Klärung der Sachlage und Wiederherstellung der Straße Erftstraße 137 - 139;**
hier: Eingabe Nr. 21/2016 von Herrn Theo Sommers
Vorlage: 03 - 16 0803/2016

Über den Antrag von Mitglied Schaffeld, gemäß Vorlage zu beschließen, lässt der Vorsitzende abstimmen.

Beschlussvorschlag

Verweisung an den Ausschuss für Stadtentwicklung.

Stimmen dafür 31 Stimmen dagegen 0 Enthaltungen 0

4. **Antrag auf Einrichtung eines verkehrsberuhigten Bereichs: Hermann-Hilgers-Straße im Ortsteil Praest;**
hier: Eingabe Nr. 16/2016 vom SPD-Ortsverein Praest/Vrasselt/Dornick
Vorlage: 05 - 16 0755/2016

Mitglied Schaffeld stellt den Antrag, gemäß Vorlage zu beschließen.

Beschlussvorschlag

Verweisung an den Ausschuss für Stadtentwicklung.

Stimmen dafür 31 Stimmen dagegen 0 Enthaltungen 0

5. **Beseitigung eines verkehrlichen Gefahrenpunktes in Elten, Beeker Straße, unmittelbar vor der deutsch-niederländischen Grenze;**
hier: Eingabe Nr. 18/2016 vom CDU-Ortsverband Elten
Vorlage: 05 - 16 0801/2016

Mitglied Reintjes stellt den Antrag, gemäß Vorlage zu beschließen.

Hierüber lässt der Vorsitzende abstimmen.

Beschlussvorschlag

Verweisung an den Ausschuss für Stadtentwicklung.

Stimmen dafür 31 Stimmen dagegen 0 Enthaltungen 0

- 6. Sogenannte Gleisbett-Variante;
hier: Eingabe Nr. 19/2016 von Herrn Richard Kraaijvanger
Vorlage: 05 - 16 0802/2016**

Über den Antrag, gemäß Vorlage zu beschließen, lässt der Vorsitzende abstimmen.

Beschlussvorschlag

Verweisung an den Ausschuss für Stadtentwicklung.

Stimmen dafür 31 Stimmen dagegen 0 Enthaltungen 0

- 7. Bauvorhaben Rheinromenade Nr. 20 und 21;
hier: Eingabe Nr. 22/2016 von Hein Driessen, Emmerich am Rhein
Vorlage: 05 - 16 0809/2016**

Mitglied Brouwer nimmt an der Beratung und Abstimmung zu diesem Tagesordnungspunkt nicht teil.

Über den Antrag, gemäß Vorlage zu beschließen, lässt der Vorsitzende abstimmen.

Beschlussvorschlag

Der Rat der Stadt Emmerich am Rhein beschließt, unter Hinweis auf die erfolgte Beratung und Beschlussfassung des ASE am 14.06.2016 zu diesem Bauvorhaben, der Eingabe nicht zu folgen.

Stimmen dafür 30 Stimmen dagegen 0 Enthaltungen 0

Vorlagen

- 8. Bestellung eines stellvertretenden Schriftführers
Vorlage: 01 - 16 0805/2016**

Mitglied Reintjes stellt den Antrag, gemäß Vorlage zu beschließen.

Beschlussvorschlag

Der Rat bestellt den Stadthauptsekretär Markus Gremann zu seinem stellvertretenden Schriftführer.

Stimmen dafür 31 Stimmen dagegen 0 Enthaltungen 0

- 9. Ersatzwahlen zu den Ausschüssen
Vorlage: 01 - 16 0804/2016**

Über die genannten Ersatzwahlen lässt der Vorsitzende abstimmen.

Beschlussvorschlag

Der Rat beschließt nachfolgende Ersatzwahlen

- für das durch Mandatsverzicht ausgeschiedene Mitglied Gisela Lux
 Sigrid Weicht sachkundige Bürgerin im Schulausschuss
- für das durch Mandatsverzicht ausgeschiedene Mitglied Lars Dittus
 Ursula Gerlach sachkundige Bürgerin im Vergabeausschuss und
 Sabine Siebers als namentliche Stellvertreterin im Vergabeaus-
 schuss
 Sabine Siebers als namentliche Stellvertreterin für Herbert Kaiser im
 Betriebsausschuss KBE

Stimmen dafür 31 Stimmen dagegen 0 Enthaltungen 0

**10. Benennung von Vertretern für die Gesellschafterversammlung und den Aufsichtsrat der Wirtschaftsförderung Kreis Kleve GmbH
 Vorlage: 02 - 16 0810/2016**

Über den Antrag, gemäß Vorlage zu beschließen, lässt der Vorsitzende abstimmen.

Beschlussvorschlag

Der Rat beschließt, Herrn Sascha Terörde, Geschäftsführer der Wirtschaftsförderungs- und Stadtmarketing-Gesellschaft Emmerich am Rhein mbH, als Vertreter der Stadt Emmerich am Rhein in die Gesellschafterversammlung der Wirtschaftsförderung Kreis Kleve GmbH sowie als ordentliches Mitglied des Aufsichtsrates der Wirtschaftsförderung Kreis Kleve GmbH zu entsenden. Als Stellvertreter wird in beiden Fällen Herr Stadtkämmerer Ulrich Siebers bestimmt.

Stimmen dafür 31 Stimmen dagegen 0 Enthaltungen 0

**11. Entwurf des Jahresabschlusses für das Haushaltsjahr 2015
 Vorlage: 02 - 16 0798/2016**

Stadtkämmerer Siebers erläutert anhand einer Power-Präsentation den Entwurf des Jahresabschlusses für das Haushaltsjahr 2015 und beantwortet Fragen von Mitglied Spiertz.

Die Präsentation ist der Niederschrift als Anlage beigefügt.

Beschlussvorschlag

Der Rat der Stadt Emmerich am Rhein verweist die Vorlage an den Rechnungsprüfungsausschuss zur Prüfung des Jahresabschlusses 2015 gem. § 101 Abs. 1 GO NRW. Der Ausschuss hat sich gem. § 101 Abs. 8 GO NRW zur Durchführung dieser Aufgaben der örtlichen Rechnungsprüfung zu bedienen.

Stimmen dafür 31 Stimmen dagegen 0 Enthaltungen 0

**12. Betreuungsangebote an den Grundschulen der Stadt Emmerich am Rhein
hier: Aufhebung und Erlass von Satzungen
Vorlage: 04 - 16 0770/2016/1**

Mitglied Schaffeld teilt mit, dass sich die Fraktionen untereinander verständigt haben, die Punkte 1 und 2 abzustimmen und den Punkt 3 heute nicht zu beschließen. Am heutigen Tag ist eine E-mail eines Bürgers bei den Ratsmitgliedern eingegangen, der auf die hohen Beiträge der Betreuungssatzung „Schule plus“ – hier insbesondere der Ferienbetreuung - verweist. Dieses muss nochmals im Fachausschuss, unmittelbar nach den Ferien, beraten werden.

Die Ratsmitglieder schließen sich den Ausführungen von Mitglied Schaffeld an.

Somit lässt der Vorsitzende über die Punkte 1 und 2 des Beschlussvorschlages abstimmen.

Beschlussvorschlag

Der Rat beschließt

1. die Aufhebung der **‘Satzung über die Erhebung von Gebühren im Rahmen der „Offenen Ganztagschulen im Primarbereich der Stadt Emmerich am Rhein“** vom 15.03.2005
2. die Neufassung der Satzung **„Satzung für die Erhebung von Elternbeiträgen im Rahmen der „Offenen Ganztagschulen im Primarbereich“**.

Stimmen dafür 31 Stimmen dagegen 0 Enthaltungen 0

**13. Einsatz von Schulsozialarbeit an den weiterführenden Schulen;
hier: Bereitstellung von zusätzlichen Mitteln zur Begleitung der Seiteneinsteigerklassen
Vorlage: 04 - 16 0772/2016/1**

Über den Antrag gemäß Vorlage zu beschließen, lässt der Vorsitzende abstimmen.

Beschlussvorschlag

Der Rat beschließt die Bereitstellung von zusätzlichen Mitteln in Höhe von bis zu 40.000 € (10.000 € pro Schule bei Einrichtung von mindestens einer Seiteneinsteigerklasse) zur Förderung der Schulsozialarbeit für die Seiteneinsteigerklassen ab dem Schuljahr 2016/2017.

Die Verwaltung wird beauftragt zu prüfen, ob für die Schulsozialarbeit in Seiteneinsteigerklassen Fördermittel beantragt werden können.

Stimmen dafür 31 Stimmen dagegen 0 Enthaltungen 0

**14. Landesförderung Ausbau U3; hier: Finanzierung des Eigenanteils in Höhe von 10 Prozent an den Ü3- Investitionskostenpauschalen zum Ausbau der Kita-Plätze
Vorlage: 04 - 16 0773/2016**

Über den Antrag von Mitglied Schaffeld, gemäß Vorlage zu beschließen, lässt der Vorsitzende abstimmen.

Beschlussvorschlag

Der Rat der Stadt Emmerich am Rhein beschließt, den Eigenanteil von 10 Prozent an den Ü3-Investitionskostenpauschalen bis zu einem Betrag in Höhe von 18.000,- € aus kommunalen Mittel zu finanzieren.

Stimmen dafür 31 Stimmen dagegen 0 Enthaltungen 0

**15. Erlass der 4. Nachtragssatzung zur Satzung zur Erhebung von Elternbeiträgen für den Besuch von Tageseinrichtungen für Kinder und Förderung in Kindertagespflege der Stadt Emmerich am Rhein
Vorlage: 04 - 16 0778/2016/1**

Der Vorsitzende teilt mit, dass der Jugendhilfeausschuss, der heute vor der Ratsitzung tagte, die Empfehlung ausgesprochen hat, die Stufe 0 in der Tabelle (Anlage 2 der Vorlage) auf 22.500 € zu erhöhen. Die anderen Einkommensstufen in der Tabelle sollten noch einmal beraten werden.

Mitglied Ludwig berichtet kurz aus der Beratung im Jugendhilfeausschuss. Die unterschiedlichen Stufen in der Tabelle sollten engmaschiger gezogen werden, da sich die Beiträge teilweise drastisch erhöhen. Daher hat der Jugendhilfeausschuss nur die Stufe 0 beschlossen und die anderen Stufen bedürfen einer nochmaligen Überarbeitung und Beratung im Fachausschuss. Er stellt den Antrag, gemäß der Beschlussfassung des Jugendhilfeausschusses zu beschließen.

Mitglied Gertsen schlägt vor, heute keinen Beschluss in dieser Angelegenheit zu fassen, da Teile der Satzung auf die Tabelle zurückgreifen, die dann nicht gültig ist. Er stellt den Antrag, auf erneute Beratung im Jugendhilfeausschuss.

Die Mitglieder Reintjes und Bartels schließen sich dem Antrag von Mitglied Gertsen an.

Der Vorsitzende lässt über den Antrag von Mitglied Ludwig, gemäß der Empfehlung des Jugendhilfeausschusses zu beschließen, abstimmen.

Beschlussvorschlag

Der Rat beschließt die textlichen Änderungen der als Anlage 1 beigefügten Nachtragssatzung zur Satzung zur Erhebung von Elternbeiträgen. Die Stufe 0 der beigefügten Tabelle der Elternbeiträge ist Bestandteil der Satzung, die restlichen Stufen werden erneut beraten.

Stimmen dafür 12 Stimmen dagegen 18 Enthaltungen 1

Somit ist der Antrag abgelehnt und der Vorsitzende lässt über den Verweisungsantrag von Mitglied Gertsen abstimmen.

Beschlussvorschlag

Der Rat verweist gemäß § 13 Abs, c) der Geschäftsordnung für den Rat und die Ausschüsse den Tagesordnungspunkt zur erneuten Beratung an den Jugendhilfeausschuss.

Stimmen dafür 23 Stimmen dagegen 8 Enthaltungen 0

- 16. Bebauungsplanverfahren EL 11/1 - Bergstraße / Südost -;**
hier: 1) Bericht über die Beteiligungen der Öffentlichkeit und der Behörden
nach §§ 3 und 4 BauGB
2) Satzungsbeschluss
Vorlage: 05 - 16 0522/2015/3

Mitglied Kukulies bittet über die Beratung zu diesen Tagesordnungspunkt ein Wortprotokoll zu erstellen.

Mitglied Kukulies:“ Da ich mich schon im Ortsausschuss und im HFA ein bisschen zurückgenommen habe, möchte ich doch heute das eine oder andere Wort noch hinzufügen. Heute wird also das Gesundheitszentrum Elten Bergstraße beerdigt, sofern jetzt nicht noch ein Wunder geschieht. Ich möchte hier einmal aus dem Satzungsbeschluss aus der Arbeit der Verwaltung zitieren „Vor dem Hintergrund der Bemühungen um eine Zertifizierung Eltens um einen Kneippkurort wird das geplante Vorhaben eines Wohn- und Geschäftshauses, in welchem sich neben einer Wohnungsnutzung auch Ärzte, wie Betriebe und Einrichtungen des Gesundheitswesens oder der gesundheitsnahen Vorsorge als Gesundheitszentrum ansiedeln sollen, seitens der Stadt Emmerich am Rhein gestützt.“ Offensichtlich hier nicht vom Rat. Ich möchte noch einmal Revue passieren lassen: Bereits am 30.09.14 wurde im ASE der Aufstellungsbeschluss, Beschluss zur frühzeitigen Öffentlichkeitsbeteiligung beschieden. Die Offenlage fand dann zwischen dem 18.05. und 18.06.2015 statt. Im Ortsausschuss, während der Offenlage am 20.08. gab es keine weiteren Einwände zum Verfahren, bis auf einen Weg, der 3 m breit sein sollte. Dem konnte die Verwaltung zustimmen und so gingen wir dann ins weitere Verfahren. Am 20.08. war dann die Sitzung des ASE und hier führte der Ausschussvorsitzende aus, dass man sich dem Beschlussvorschlag der Verwaltung anschließen kann. Weitere Anregungen, bis auf den 3 m breiten Weg, kamen nicht In der Zwischenzeit hatte der Investor seine Grundflächenzahl reduziert von 0,6 auf 0,4, also ist das Ganze schon ein bisschen schmaler geworden. Dann ruhte still der See.

Im Ortsausschuss am 19.11. fiel dann – ich muss sagen, es war sehr ungünstig, da Herr Dr. Subburayalu eine Dependance in Anholt eröffnet hat, und da gab es einige Unruhe. Hier fühlte sich dann CDU und BGE im Ortsausschuss am 09.11. dazu berufen, die Sache abzusetzen unter der Prämisse, der Herr Dr. Subburayalu sollte mal ein bisschen kleiner machen und man würde noch den Beratungsbedarf suchen und man beauftragte den Bürgermeister den Kontakt zu suchen. Gleichzeitig hat eine führende Fraktion den Kontakt zu Herr Dr. Subburayalu gesucht und gebeten, er möchte sich mal in der Fraktion vorstellen. Parallel sagte Herr Dr. Subburayalu, dass er dazu jetzt keine Zeit hätte, er hat dann die Einladung ausgesprochen, man möchte sich bitte die Praxis und die Umstände in der Praxis ansehen und warum er sich vergrößern möchte.

Dieses wurde dann am 24.11.2015 durch den ASE bestätigt. Die CDU hatte ihre Zeit gehabt, BGE und FDP stellten zusätzlich den Antrag, sich zu beraten. Das dauerte dann bis zum 18.03.2016 bis man dann die Sachlage klären konnte und zwar in der Form, dass man sich entschlossen hat, diesem Bauantrag nicht zuzustimmen. Ich glaube, dass diese Entscheidung nicht für Elten ist, ich glaube auch nicht, dass diese Entscheidung für die Bürger ist und für den Kneippkurort und ich glaube auch nicht, dass diese Entscheidung, wenn sie heute getroffen wird, nicht für den Haushalt der Stadt Emmerich ist, weil dieses Grundstück zu veräußern steht erst einmal im Raum. Bei der Fläche kann man schätzen, dass die Stadt ca. 200.000 € dadurch verliert, die m. W. auch schon im Haushalt eingeplant sind.

Des Weiteren glaube ich schon, dass man hier einen Investor noch weiter verärgern wird. Ich hoffe, dass er dennoch in Elten bleibt, zumal die Vorstellung des neuen Gesundheitszentrums an der Klosterstraße die eine oder andere Frage aufgeworfen hat. Natürlich unterstütze ich auch dieses Gesundheitszentrum. Elten benötigt ein Gesundheitszentrum, dennoch war mir bei der Öffentlichkeitsbeteiligung die Aussagen einmal der Verwaltung, man könnte ja auch etwas anderes außer Ärzte da reinbauen und eben die Aussage des Investors, ja man wäre in Kontakt - das haben wir auch oft von Schoofs gehört – mit einem Arzt bzw. einem Mieter. Von daher bin ich einmal gespannt ob wir es schaffen, wenigstens unter den Umständen, der Parkplatz usw. dieses Gesundheitszentrum zu realisieren. Ich stelle den Antrag auf Beschluss nach Vorlage.“

Mitglied Tapaß: „Herr Bürgermeister, ich habe dem Beitrag von Herrn Kukulies gut zugehört. Herr Kukulies braucht immer das Wort ‚Ärztehaus‘. Herr Kukulies, Sie müssen wissen und sich einmal erkundigen, in Elten wird nur ein Arzt zugelassen. Da kann kein Ärztehaus kommen. Für mich bedeutet Ärztehaus, dass dort mehrere Ärzte kommen. Sie müssen sich einmal bei der Kammer erkundigen, was dort zugelassen werden darf. Deswegen hat der besagte Arzt auch immer von mehreren Ärzten gesprochen, was gar nicht in Elten zugelassen wird. Selbst Emmerich bekommt nicht zusätzlich einen Hausarzt oder sonst etwas. Hier wird schon von jeder Seite Verwirrung hineingebracht, es kann nur ein Arzt in Elten zugelassen werden.“

Mitglied Gerritschen: “Mich interessiert die Deklaration als Ärztehaus oder Gesundheitszentrum überhaupt nicht. Mich interessiert nur die Praxis. Wer schon einmal zur Blutabnahme in den Räumen des Altenheimes gewesen ist, der kann sehr gut nachvollziehen, dass der dort tätige Arzt sich verändern will. Wer zum anderen Arzt geht, sieht häufig das Schild, dass er nicht erreichbar ist. Der nimmt seine Auszeiten, er ist auch schon 70 Jahre alt. Was mich interessiert, ist die Bauleitplanung und da ist alles zum Besten des Objektes oder des Antrages verlaufen. Alle Punkte sind abgewogen, die Arbeit der Verwaltung von 2 Jahren wird hier einfach in die Tonne gekloppt und das ist für mich nicht nachvollziehbar. Wenn dann der Sprecher der CDU im ASE davon spricht, dass das überdimensioniert ist, obwohl der selbe Sprecher bei einem anderen Tagesordnungspunkt befangen ist, weil es da um ein anderes Objekt geht, in dem Bereich Fischerort wo Traufhöhe und Firsthöhe Maximalwerte erreichen. In dem hier zur Diskussion stehendem Objekt wird die Traufhöhe und die Firsthöhe der Umgebung nicht erreicht. Die Überdimensionierung, die die CDU hier ins Feld geführt hat, die ist relativ. In der Umgebung steht die Zweifachturnhalle und der Schulkörper, das ist eine größere Dimension. Von der Lindenallee zu sehen, ist da auch nicht so viel, wie auch behauptet wurde. Für mich sind es sachfremde Argumente, die das Projekt zu Fall bringen sollten. Es gibt keine sachlichen Argumente. Von daher stimme ich in diesem Fall einmal der Verwaltungsvorlage zu. 28 Punkte abgewogen und die sind zu nehmen und der Satzungsbeschluss ist passend zu dem Objekt. Wir vertun uns da nichts. Auch wenn im Ortsausschuss da anders argumentiert wurde. Es tut mir sehr leid, für alle älteren Bürger in Elten, die nicht so mobil sind, die Patienten der Praxis am Markt werden schon darauf hingewiesen, nach Emmerich zu gehen, weil der eine Arzt dem anderen nichts gönnt. Das finde ich eine unhaltbare Situation. Die ist nicht notwendig. Von daher schließe ich mich dem Kollegen Herrn Kukulies an.“

Mitglied Kukulies: „Ich habe die Diskussion, was die Verwaltungsvorlage angeht, gar nicht angeregt, dass ist alles sauber. Alle 28 Punkte wurden auch mit der Öffentlichkeit abgestimmt. Ähnlich, wie auch der Herr Gerritschen, kann ich nicht nachvollziehen, welche Netzwerke oder persönlichen Argumente da ziehen, dieses Gesundheitszentrum zu verhindern. Dem Herrn Tapaß muss ich ein bisschen widersprechen. Erst einmal ist es so – natürlich habe ich vom Ärztehaus gesprochen - aber letztendlich steht in der Verwaltungsvorlage, dass es da um Praxen der Gesundheitsfürsorge geht, dass können auch Physiotherapeuten sein, dass können Heilpraktiker sein. Auch mit den Ärzten möchte ich da ein bisschen einschränken. Ich kenne in Essen einen guten Hals-Nasen-Ohrenarzt, der nimmt überhaupt keine Kassenpatienten. D. h. Ärzte, die Privatrechtliche behandeln, sind außerhalb der Ärztekammer bzw. der kassenärztlichen Vereinigung durchaus zugelassen. Letztendlich wird sich die ganze Sache rächen. Ich wünsche dem Herrn Doerwald ein langes Leben, der Herr geht auf die 70 zu und wenn wirklich verärgert Herr Dr. Subburayalu irgendwann einmal Elten verlässt, dann möchte ich gerade die älteren Herren hier am Tisch sehen, die sich beschweren, die bis Emmerich fahren müssen, die dann sagen, hätten wir das damals mal anders abgearbeitet. Hinzu kommt, die Dimension mit dem Kneippkurort, wo ein Badearzt vor Ort - und der Herr Dr. Subburayalu ist so jung, der könnte sich diese Qualifikation noch aneignen - durchaus wichtig. Zur Abstimmung möchte ich noch sagen, dass ich den Antrag stelle auf namentliche Abstimmung und ich hätte gerne zur Niederschrift ein Wortprotokoll.“

Mitglied Meschkapowitz: „Sehr geehrte Ratskolleginnen und –kollegen, eins fällt bei diesem Tagesordnungspunkt auf. Wir haben hier baurechtliche Vorlage zu beurteilen und das hat eben auch gerade der Kollege Gerritschen sehr eindeutig gesagt, dem kann ich zustimmen, da hat die Verwaltung sehr ordentlich und korrekt gearbeitet. Ich denke, hier am Tisch passiert jetzt folgendes, auch mit Einwand an meinen Kollegen Udo Tapaß, wir haben doch nicht zu beurteilen, welche Ärzte dort unter welchen Voraussetzungen dann letztlich sich ansiedeln können. Das ist doch nicht Aufgabe eines Stadtrates. Wir haben doch hier zu beurteilen, ein Bauvorhaben letztlich zu genehmigen und zwar anhand der Richtlinie, die wir dort haben. Da gibt es einige Bedenken, das hat auch die Verwaltung hier so vorgetragen in der Beschlussvorlage. Ich denke hier entgleitet das Ganze. Wir sind hier nicht zuständig dafür, dass ein Arzt in seinen privaten Investitionen beschränkt wird mit allerlei Gründen, die auch hier im Hintergrund angeführt worden sind, sondern wir müssen doch entscheiden nach Baurecht. Und es hat auch etwas mit dem Gleichheitsgrundsatz zu tun. Jeder Bürger, hier in der Stadt hat doch das Recht, nach gleichen Kriterien beurteilt zu werden, auch jeder Investor. Das ist doch ohnehin ein Manko hier in dieser Stadt. Was man erlebt beim Innenstadtkonzept, das man wirklich mit vorgegebenen Gründen versucht Investitionen letztlich einzuschränken. Eine brach liegende Fläche ist hier das Steintor-Gelände das beste Beispiel. Der Investor Kaufland möchte da bauen, die kriegen es nicht durch, da ist wieder der alte Konflikt. Ich kann nur davor mahnen als Stadtrat private Investitionen so begrenzen zu wollen. Wenn dort gebaut werden wird in Elten, dann trägt dieser Arzt auch das unternehmerische Risiko. D. h. , wenn seine Kalkulation nicht aufgeht, wird er dafür gerade stehen, nicht der Stadtrat. Dort endet auch die Verantwortung des Stadtrates. Wir können doch nicht Investoren bevormunden. Wir haben Auflagen, die wir geben, auch geben müssen, das ist richtig so, das haben wir hier gemacht in diesem Tagesordnungspunkt und jetzt müssen wir das Ganze eigentlich so entlassen, dass der Investor auch bauen kann. Ob er dann mit dieser Entscheidung glücklich wird, dass ist eine ganz andere Sache.“

Ich meine einfach, dass es anmaßend ist, wir haben nicht das Recht dazu und das sollten wir hier an diesem Tisch auch nicht tun und deswegen werde ich mich meinem Kollegen Kukulies und auch Herrn Gerritschen anschließen. Ich sehe da keine Bedenken, einen solchen Beschlussvorschlag abzulehnen. Wenn es andere Gründe gibt, dann kann man sie hier an diesem Tisch nicht anführen. Dazu zählt übrigens auch eine Zulassungssache, nicht zurecht gesagt von Herrn Kukulies, privat kann man sich überall als Arzt letztlich ansiedeln. Das wird m. E. nicht in Elten passieren aber private Krankenkassenpatienten sind von diesen Zulassungen nicht betroffen, das auch Ärzte nur privat behandeln. Das zu diesem Punkt.“

Mitglied Reintjes: „Ich muss Ihnen da widersprechen, Herr Meschkapowitz, dass was Sie da sagen, ist einfach Quatsch. Baurechtliche Fragen haben wir nicht zu beurteilen, sondern als Rat der Stadt Emmerich zu entscheiden. Und Sie sagen, wir haben nicht das Recht, natürlich haben wir das Recht. Der Stadtrat ist für baurechtliche Fragen zuständig, natürlich muss da der Gleichsatzgrundsatz gelten, trotzdem ist das unsere Entscheidung. Und wenn wir sagen ‚Nein‘, dann gilt auch das ‚Nein‘, insbesondere dann, wenn das Grundstück noch im Besitz der Stadt Emmerich ist und ich denke, die Debatten haben wir in allen Ausschüssen durchgeführt, vom Ortsausschuss angefangen über den ASE bis zum HFA. Daher stelle ich auch den Antrag, nach Beschlussvorschlag zu beschließen.“

Mitglied Bartels: „Meine oder unsere Wahrnehmung ist die, dass hier schon versucht worden ist, sich dem Thema sachlich zu nähern. D. h. also, speziell die Kollegen aus Elten haben also intensiv darüber gesprochen, welche Größenordnung hier gut tut und welche Größenordnung auch – vom Gefühl her – die richtige ist. Ich habe nicht den Eindruck, dass man da versucht hat, irgend ein Vorhaben grundsätzlich zu verhindern, sondern man hat einfach die Möglichkeit gesucht, hier eine entsprechende Größenordnung abzubilden und nicht eine Größenordnung, die nicht zum Umfeld passt. Ich kann also so den Kollegen Meschkapowitz und Gerritschen nicht beipflichten. Hier geht es nicht um Klientelpolitik, hier geht es ganz einfach darum, dass der inaktive Prozess mit den Beteiligten irgendwo unterbrochen worden ist. Wir haben über Monate hinweg die Nachfragen gestellt, es haben Gespräche stattgefunden mit Herrn Dr. Subburayalu und die haben offenbar nicht stattgefunden, also war es zumindest nicht möglich auf der Gesprächsebene hier eine Lösung zu finden, die angemessen gewesen wäre, den Wünschen, die man in Elten speziell erarbeitet hat. Wir sehen das so, dass wir dem Beschluss nicht folgen werden.“

Mitglied Meschkapowitz: „Ich wollte noch einmal ganz kurz erwidern, also Quatsch, das ist ein Begriff, ich weiß nicht, ob er hierhin gehört, doch das möchte ich an der Stelle auch wieder zurück geben, ich denke, es wird einfach mit zweierlei Maß gemessen und das sollte wirklich nicht die Grundlage einer solchen Entscheidung sein. Wir haben m. E. nicht die Möglichkeit das abzulehnen, es ist durchgeprüft und es entspricht den Kriterien und dann sollten wir wirklich auch den Investor machen lassen. Und da kann ich nur sagen, auch wenn es die CDU nicht gerne hört, privat vor Staat. Nicht zu Tode reglementieren.“

Mitglied Reintjes: „Nur dass es klar ist, ich meine natürlich die Beschlussempfehlung aus dem ASE und dem Haupt- und Finanzausschuss und nicht den ursprünglichen Beschlussvorschlag.“

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen mehr vorliegen, lässt der Vorsitzende über den Antrag von Mitglied Kukulies auf namentliche Abstimmung abstimmen.

Beschluss

Der Rat beschließt, gemäß § 13 Abs. 1 g) der Geschäftsordnung für den Rat und die Ausschüsse der Stadt Emmerich am Rhein, namentliche Abstimmung.

Dafür 3 Dagegen 28 Enthaltungen 0

Da das erforderliche Quorum – mind. 7 Mitglieder – nicht erreicht wird, ist der Antrag abgelehnt und der Vorsitzende lässt über den Antrag, von Mitglied Reintjes, gemäß der Empfehlung des Ausschusses für Stadtentwicklung und des Haupt- und Finanzausschusses zu beschließen, abstimmen.

Beschlussvorschlag

Der Rat beschließt, dem Beschlussvorschlag der Verwaltung nicht zuzustimmen und lehnt das Bauvorhaben ab.

Stimmen dafür 26 Stimmen dagegen 4 Enthaltungen 1

- 17. Veränderungssperre für den Bereich des Bebauungsplanes Nr. E 27/3 - Wardstraße / Eltener Straße -;**
hier: Verlängerung der Geltungsdauer um ein Jahr gemäß § 17 Abs. 1 Satz 3 BauGB
Vorlage: 05 - 16 0749/2016

Über den Antrag, gemäß Vorlage zu beschließen, lässt der Vorsitzende abstimmen.

Beschlussvorschlag

Der Rat beschließt den vorgelegten Entwurf über die Verlängerung der Geltungsdauer der bestehenden Veränderungssperre für den Verfahrensbereich des Bebauungsplanes Nr. E 27/3 – Wardstraße / Eltener Straße– gemäß § 17 Abs. 1 Satz 3 BauGB als Satzung.

Stimmen dafür 30 Stimmen dagegen 1 Enthaltungen 0

- 18. Vergnügungsstättenkonzept;**
hier: Beschluss des Konzeptes
Vorlage: 05 - 16 0751/2016

Der Vorsitzende lässt über den Antrag, gemäß Vorlage zu beschließen, abstimmen.

Beschlussvorschlag

Der Rat der Stadt Emmerich am Rhein nimmt den Endbericht des Vergnügungsstättenkonzeptes zur Kenntnis und beschließt das Konzept im Sinne eines Städtebaulichen Entwicklungskonzeptes gemäß § 1 Abs. 6 Nr. 11 Baugesetzbuch (BauGB).

Stimmen dafür 31 Stimmen dagegen 0 Enthaltungen 0

19. Mitteilungen und Anfragen

19.1. Anfragen von Mitglied Arntzen

19.1.1. Verspätungen der Deutschen Bahn

Mitglied Arntzen macht noch einmal auf die Verspätungen der Bahn aufmerksam. Die jetzt anstehende Vollsperrung zwischen Emmerich und Rees ist seiner Meinung nach für Berufspendler unzumutbar. Der dann eingerichtete Buspendelverkehr reicht nicht aus, da die Anschlusszüge oft nicht erreicht werden, der der Bus Verspätung hat. Er erläutert kurz die für den Fahrgast schwierige Situation und bittet, diese Problematik auf einer Bürgermeisterkonferenz nochmals zu behandeln.

Der Vorsitzende teilt hierzu mit, dass die Verwaltung in ständigem Kontakt mit dem Verkehrsverbund Rhein-Ruhr steht und dieses Thema dort ständig beraten wird. Es bleibt abzuwarten, ob die Situation mit dem privaten Anbieter besser wird.

19.1.2. Parken in der Tempelstraße

Mitglied Arntzen verweist auf die Parksituation in der Tempelstraße und bittet dort die Parkbuchten entsprechend den heutigen Standards einzuzeichnen. Seiner Meinung nach sind die Abstände zwischen den Fahrzeugen zu groß.

Die Verwaltung sagt Prüfung zu.

19.1.3. Parkplatz am Bahnhof

Mitglied Arntzen bittet die Abfallbehälter am Bahnhof mit Deckel auszustatten, da die Krähen in diesen Behältnissen nach Nahrung suchen. Somit sieht es hier sehr ungepflegt aus.

Dieses sollte vielleicht auch an anderen Stellen in der Innenstadt geschehen.

Auch hier sagt die Verwaltung Prüfung zu.

19.1.4. Auffahrunfälle Rheinbrücke

Mitglied Arntzen macht auf die aktuelle Verkehrssituation der Rheinbrücke aufmerksam. Hier passieren des Öfteren Auffahrunfälle. Er fragt nach, wie lange die Standspur noch gesperrt ist, so dass die Fahrzeuge auf diese ausweichen können.

Der Vorsitzende teilt mit, dass die Zuständigkeit hier bei Straßen NRW liegt. Nach seinen Informationen bleiben die Seitenstreifen noch bis ca. 2025 geschlossen, da die Baumaßnahme wahrscheinlich erst im Jahre 2019 beginnt.

19.2. Sanierung von Schulen; hier: Anfrage von Mitglied Bartels

Mitglied Bartels verweist auf ein Sonderprogramm des Landes NRW, welches zur Sanierung von Schulen dient. Die Verwaltung sollte von diesem Angebot Gebrauch machen.

Der Vorsitzende teilt mit, dass die Verwaltung hier schon tätig geworden ist.

**19.3. Steintorbebauung;
hier: Anfrage von Mitglied Tapaß**

Auf Nachfrage von Mitglied Tapaß teilt Erster Beigeordneter Dr. Wachs mit, dass die Bebauung des Steintors im Rahmen des Einzelhandelskonzeptes abgehandelt wird. Die Verwaltung arbeitet derzeit an dem Projekt und wird dieses in der zweiten Jahreshälfte im Fachausschuss vorstellen.

**19.4. Verkehrsrückstau auf der Rheinbrücke;
hier: Anfrage von Mitglied Schaffeld**

Mitglied Schaffeld verweist auf die Rückstaus, die in beiden Richtungen in den Stoßzeiten auf der Rheinbrücke entstehen, ohne dass hierfür ein Grund erkennbar ist. Ihrer Meinung nach liegt dieses an der Ampelschaltung. Sie bittet dieses zu überprüfen.

Erster Beigeordneter Dr. Wachs teilt mit, dass die Frage mit dem Landesbetrieb NRW kürzlich erörtert wurde. Eine Beantwortung wird der Niederschrift beigelegt.

Anmerkung der Verwaltung:

Die Verkehrssituation zwischen der Rheinbrücke und der Autobahnabfahrt wurde in Zusammenarbeit mit dem Landesbetrieb Straßenbau NRW, der Polizei und den Straßenverkehrsamt analysiert. Es wurden Verkehrszählungen und unter Betrachtung dieser aktuellen Zahlen ein Leistungsfähigkeitsnachweis der Lichtsignalanlage A3/B220 durchgeführt. Dieser ergibt, dass der Verkehrsablauf in Stufe D (A-F) einzuordnen ist, d. h. der Verkehrszustand ist noch stabil.

Zusammenfassend kann festgehalten werden, dass die Ursache des Rückstaus bis hin zur

Rheinbrücke im Bereich der Einmündung der A3 auf die B220 liegt.

Eine angedachte Änderung der verkehrsabhängigen Schaltung, mit entsprechender Vergrößerung der Grünzeiten für die B220, hätte jedoch einen gefahrenträchtigen Rückstau auf die Abbiegespur der A3 zur Folge. Diese Überlegung wurde verworfen.

Der Landesbetrieb überprüft daher zur Zeit intern, ob eine Verlängerung der Rechtsabbiegespur auf die A 3, ohne Verbreiterung der Rampe, baulich möglich ist. Die Umsetzung der Planung würde jedoch nicht automatisch zu einer Auflösung des Rückstaus, wohl aber zu einer Reduzierung führen, da sich hierzu auch das Verhalten der Verkehrsteilnehmer ändern müsste.

Die Lichtsignalanlage ist bedarfgesteuert, d. h., im Falle zu großer Lücken zwischen den einzelnen Fahrzeugen wird der Schaltung signalisiert, dass der Verkehr abgenommen hat und kein akuter Bedarf besteht. Dies mit dem Ergebnis, dass die Grünphase abgebrochen und auf Rot geschaltet wird.

20. Einwohnerfragestunde

Anfragen seitens der Einwohner liegen nicht vor

Der Vorsitzende schließt den öffentlichen Teil der Sitzung um 18:15 Uhr, nachdem keine weiteren Wortmeldungen mehr vorliegen.

46446 Emmerich am Rhein, den 15. Juli 2016

Peter Hinze
Vorsitzender

Marita Evers
Schriftführer/in